

## Abendliche Gebetszeit in der Kapelle von Stift Urach in Zeiten der Corona – Pandemie (6. Mai 2020)

**Glockenläuten** (währenddessen kann auch zuhause eine Kerze entzündet werden)

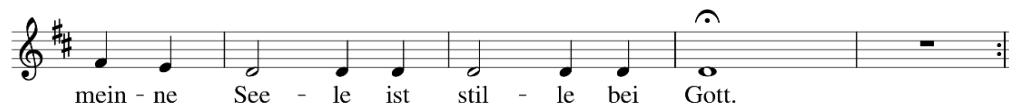
**Eine/r:** Wir sind zusammen im Namen Gottes,  
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Alle:** Amen.

**Eine/r:** Jesus hat gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Wir vertrauen seinem Versprechen und glauben, dass Christus jetzt hier bei uns ist.

**Lied:** „Meine Seele ist stille bei Gott, der mir hilft ...“

(nach: Text und Melodie überliefert bei Communauté de Grandchamp, Areuse, Schweiz)



**Psalmgebet:** Verse aus Psalm 62 (Übersetzung nach Martin Luther)

Sei nur stille zu Gott, meine Seele;  
denn er ist meine Hoffnung.

Er ist mein Fels, meine Hilfe und mein Schutz,  
dass ich nicht wanken werde.

Bei Gott ist mein Heil und meine Ehre,  
der Fels meiner Stärke,  
meine Zuversicht ist bei Gott.

Hoffet auf ihn allezeit, liebe Leute,  
schüttet euer Herz vor ihm aus;  
Gott ist unsre Zuversicht.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit  
und in Ewigkeit. Amen.

**Lied:** „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“

(Wo wir dich loben Plus, Nr. 147)



Text: Hans-Hermann Bittger (1978) 1983; französisch: Danielle Guerrier Kögler 2017.  
Melodie (ursprünglich zu Joel 4, 20): Joseph Jacobsen 1935.  
© Deutscher Text: beim Urheber. © Französischer Text: Strube, München

**Lesung:** Matthäus 11,28-30 (Übersetzung der Basisbibel)

Jesus sagt: »Kommt zu mir,  
ihr alle, die ihr euch abmüht und belastet seid!  
Bei mir werdet ihr Ruhe finden.  
Nehmt das Joch auf euch, das ich euch gebe.  
Lernt von mir: Ich meine es gut mit euch  
und sehe auf niemanden herab.  
Dann wird eure Seele Ruhe finden.  
Denn mein Joch ist leicht.  
Und was ich euch zu tragen gebe, ist keine Last.

### Gemeinsame Stille

**Lied:** „Komm und ruh dich aus“ (Refrain)  
(Das Liederbuch, Nr. 139)



Komm und



**Gebetszeit** mit einzelnen Bitten, in die alle singend mit  
„Herr, erbarme dich ...“ einstimmen (Ev. Gesangbuch, Nr. 178.11)



Melodie: Peter Janssens 1973

**Alle** beten zum Abschluss gemeinsam:

Vater unser im Himmel!  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

## Segenswort

Der HERR behüte dich vor allem Übel,  
er behüte deine Seele.  
Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang  
von nun an bis in Ewigkeit!

(Psalm 121, 6.7)

## Lied: Der Mond ist aufgegangen (nach Ev. Gesangbuch, Nr. 482)

D A<sup>7</sup> D G D A<sup>7</sup> D G D

1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein

A<sup>7</sup> D G E<sup>7</sup> A

pran - gen am Him - mel hell und klar; der

A<sup>7</sup> D G D A<sup>7</sup> D G D

Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen

A<sup>7</sup> D G D G<sup>6</sup> A<sup>7</sup> D

stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

2. Wie ist die Welt so stille und in der Dämmerung Hülle so traulich und so hold als eine stille Kammer, wo ihr des Tages Jammer verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön. So sind wohl manche Sachen, die wir getrost belachen, weil unsre Augen sie nicht sehn.

7. So legt euch Schwestern, Brüder, in Gottes Namen nieder; kalt ist der Abendhauch. Verschon uns, Gott, mit Strafen und lass uns ruhig schlafen. Und unsere kranken Nachbarn auch!

Danach verweilen wir noch einen Moment in der Stille  
im Schein der Kerze